Tourenbericht Schneeschuhwanderung auf dem Stoos

Am Montag 24. Februar 2020
(von Urs Neuenschwander)

Schon seit zwei Wochen gab es gewisse Bedenken wegen den Corona-Viren, doch waren die Restriktionen noch nicht in Kraft und die Tragweite nicht ersichtlich. Die Talstation ist mit den Autos gut erreichbar, die neue Stoos-Bahn derart leistungsfähig (kein Gedränge) und auf dem Stoos waren alle Anlagen in Betrieb. So konnten wir den Ausflug noch wagen.

Ursi Meyer, Willi Käufeler, Marlen und Manfred Werner, Hans Walkner, Suzanne und Urs Neuenschwander waren dabei. Die Bahn auf den Stoos ist mit Halbtax Fr. 11.--, sehr preisgünstig. Ich (Urs) wollte neuzeitlich sein, wollte mein Billet am Automaten lösen, hatte aber meine liebe Mühe damit, da am Automaten nur Billetts mit Fr. 16.-- ausgegeben werden. Nach Bemühung des Personals stellte sich heraus, dass es am Automaten nur Tickets mit Depot von Fr. 5.-- gibt. Am Schalter gibt es Tickets ohne Depot. Ja, das muss man lernen.

Die Bahn fuhr ununterbrochen und so kamen wir trotz dieser Verzögerung zügig hinauf an die Sonne. Nach dem Start-Kaffee ging es erst mal bergab auf den Waldhüttli-Trail. Hätte ich nicht mein GPS gehabt, ich hätte geglaubt, wir würden zu viel absteigen, zumal der Schnee bei der warmen Temperatur immer weicher und spärlicher wurde. Aber wir gingen richtig und die Steigung kam später unausweichlich. Bei Punkt 1316 hat Hans den direkten Weg auf den Brunnerboden gewählt, genoss auf halber Strecke auf einem Felsen die Sonne, bis wir anderen den Rundgang und die Einkehr im Waldhüttli absolviert hatten. Hans, sonst eher an der Spitze, war nach seiner gesundheitsbedingten Pause noch am aufbauen der Kondition. Aber gerade für diese individuellen Bedürfnisse eignet sich diese Wanderung bestens.

Später trafen wir wieder auf Hans und zusammen ging es zurück zum Stoos-Dorf, wo wir hungrig ankamen. Aber eben, die Restaurants sind auch auf dem Stoos etwas im Krebsgang und es war gar nicht selbstverständlich, dass wir ein Lokal fanden, wo den ganzen Tag mindestens eine kleine, warme Karte offeriert wird. Mit etwas Glück fand ich den Pizza Gada, wo wir aus einer kleinen Karte mit warmen Speisen auswählen konnten. Eine freundliche Bedienung tat das übrige und so hatten wir ein gemütliches Beisammensein zum Abschluss.

Zurück gings mit der steilen Standseilbahn und im Tal verabschiedeten wir uns. Ich hatte mit den elektronischen Zahlapparaten wieder meine liebe Mühe, diesmal wegen der Ausfahrt aus dem Parkhaus. Aber es ergab sich dann doch.

Ein war schöner Tag, der hauptsächlich auf Initiative von Ursi Meyer zustande kam. Sie kannte diesen Rundgang. Vielen Dank an sie. Ich würde die Tour gerne wieder machen.

Urs

Teilweise mussten wir den Schnee fast suchen.

Auf dem Rückweg

Ursi von hinten. Auch so kann man wandern!

Leider ist Hans auf keiner
Foto. Er war der Fotograf.